

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung des R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Annahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsstelle von Holzplanken auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

1913.

Nr. 32.

Sonnabend, 8. Februar

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Abgeordneter Müller-Meinungen und Genossen haben in Reichstage an den Reichskanzler eine Anfrage in der Angelegenheit der chinesischen Sechsmächtenleihe und des französischen Einspruchs gerichtet.

Bei Rappot sind die deutschen Marineflieger Kapitänleutnant Jenetzky und Obermaschinistenmaat Diekmann über dem Meere abgestürzt und ertrunken.

Der Finanzausschuss des österreichischen Abgeordnetenshauses nahm die Vorlage der Regierung über die Einführung der Junggefellenssteuer an.

Nach einer offiziellen Pariser Meldung sind die zwischen England und Frankreich bestehenden Meinungsverschiedenheiten über die Internationalisierung Tangers beseitigt worden.

Bei der Londoner Balkanstaatenkonferenz am Donnerstag ist die albanische Frage besprochen worden.

Zwei griechische Militärlieger unternahmen heute einen erfolgreichen Erkundungsflug über die Dardanellen.

Der türkische Finanzminister verhandelt mit der Banque Paribas wegen Gewährung eines weiteren Darlehens. Durch ein provisorisches Gesetz ist die türkische Regierung zur Emission einer inneren Anleihe von 5 1/2 Mill. türkische Lira ermächtigt worden.

Die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen werden in Sofia fortgesetzt.

Ämtlicher Teil.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die bisherigen Gerichtsassistenten in Dresden bei dem Amtsgerichte Grimmitzschau Sanitätsrat Dr. med. Hans Georg Seynold in Grimmitzschau das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Architekt Max Hans Kühne in Dresden das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen annehme und trage.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bergverwaltung. In Aufseher bestellt: Expedient Schelzig bei den Staatl. Erzbergwerken. — Auf Ansuchen entlassen: Betriebschemiker Dittmann in Nieder bei den Staatl. Hüttenwerken. — Verstorbene: Geschäftsführer Starke bei der Königl. Porzellanmanufaktur Meißen. — Angestellt: Dipl.-Bergingenieur und Markscheider Freitag als Bergreferendar beim Bergamt Freiberg.

Beförderungen, Anstellungen usw. im Bereich der Staatseisenbahnverwaltung. Befördert: Pfleger, bisher Oberbahnhofsleiter 2. St. in Grimmitzschau, zum Oberbahnhofsleiter 1. St. in Dresden-N.; die Bahnhofsleiter Meyer in Penig, Richter in Dresden-N. und Scheffler in Leipzig, zum Oberbahnhofsleiter 2. St. in Dresden-N.; Kraft, bisher Bahnhofsleiter 2. St. in Adelsdorf; die Eisenbahn-Oberassistenten Schubert in Jägergrün und Pöcher in Jandau (Sa.) zu Bahnhofsleitern in Chemnitz-Hilbersdorf und Wurzen; Kunath, bisher Eisenbahn-Oberassistent in Weichen, zum Bahnhofsleiter (Fahrtartenb.) in Chemnitz; Knobloch, bisher Eisenbahn-Oberassistent in Darnsdorf, zum Bahnhofsleiter (Wartb.) in Chemnitz; Krüger, bisher Bahnhofsleiter 1. Kl. in Angeladorf, zum Oberbahnhofsleiter in Chemnitz; Bahnhofsleiter 2. Kl. in Chemnitz, zum Bahnhofsleiter 1. Kl. in Chemnitz; die Feuermeister 1. Kl. und Referentführer zu Lokomotivführern: Gerlach in Oberweisenthal, Hofmann in Dresden-N., Schöne in Bischofswerda, Uhlig in Dresden-Tr. I und Wörler in Adorf (Bogtl.); Albrecht, bisher Weichenwärtner II. Kl. in Leipzig, zum Stationswärtner in Chemnitz; G. E. Meyer, bisher Stationswärtner, zum Weichenwärtner II. Kl. in Angeladorf. — Ernannt: Schöne, bisher Kassenvorsteher (Wartb.) in Angeladorf, und Wapler, bisher Kassenvorsteher (Fahrtartenb.) in Leipzig, zum Bahnhofsleiter in Chemnitz; die Kassenvorsteher (Fahrtartenb.) Rittgenzwei in Leipzig, Bayr. W. und P. D. Müller in Dresden, zum Bahnhofsleiter in Chemnitz; die Kassenvorsteher (Fahrtartenb.) in Chemnitz; Müller, bisher Kassenvorsteher (Fahrtartenb.) in Chemnitz.

Bischofswerda, zum Kassenvorsteher (Wartb.) daselbst; Hofmann, bisher Eisenbahnassistent in Waldkirch (Bischopsthal), zum Stationswärtner daselbst; Diener, bisher Jagdschaffner, zum Bahnhofsleiter in Gera (Neuß) Sächs. Stb.; F. P. Däumler, bisher Rottenführer, zum Bahnhofsleiter für Hohen Brunn-Weitz; die Bahnwärter M. A. Brenner, F. A. Friebe und P. W. Rauchs zu Rottenführern in Werda, Böhla und Limbach (Sa.); F. F. Schiffer, bisher Bahnwärter, zum Stationswärtner in Kleinwiesdorf. — Veretzt: Oberbahnhofsleiter 1. St. Thomas von Waldkirch nach Altenburg; die Bahnhofsleiter Förner von Waldkirch (Bischopsthal) nach Proßburg, Förbrig von Annaberg (Ergeb.) nach Karlshagen, Siebenbrunn, Rudolph von Marienberg (Sa.) nach Bahrenbrunn, Schelle von Schwarzenberg nach Dresden-Tr., Schüler von Borna b. Leipzig nach Grimmitzschau (unter Übertragung der Leitung des Bahnhofs) und Seger von Proßburg nach Borna b. Leipzig; die Eisenbahnassistenten Dresden-A. v. d. Forste von der Betriebsdirektion Dresden-N. zum Hauptbureau Dresden und Werner zum Hauptbureau Dresden zum Hauptbureau Dresden. — Angestellt: Lohse, bisher Werksmeisterassistent in Chemnitz (Bauamt II), als Bahnwärter II. Kl. daselbst; die Eisenbahnassistenten Blanke in Lobau (Sa.), G. Heinemann und C. A. Rumpelt in Dresden als Eisenbahnassistenten (Bureauamt) daselbst; die Eisenbahnassistenten als Oberbahnhofsleiter (Stationsb.): Brox in Ronneburg, Junke in Frankestein (Sa.), H. H. Heiner in Oberweisenthal, H. Scheider in Kötzschen (Sib.), L. A. Leichering in Jöhstadt, Reubold in Haldensleben, Raumann in Lützelbach, Chemnitz, Scheffler in Niederhirsau, P. S. Schmidt in Muldenhütten, Schubert in Ede Krang und P. M. Wlisch in Chemnitz-Kappel; Feinher, bisher Hilfsführer, als Referentführer in Leipzig; Engelhardt, die Lokomotivführer, als Referentführer als Feuermeister I. Kl. und Referentführer: Hebler in Chemnitz-Hilbersdorf, Heinrich und Wieschewitz in Waldkirch (Bogtl.), Sch. W. Schubert in Chemnitz, Hof. und Seifert in Görlitz; Feinher, bisher Schlosser und Lokomotivführer, als Feuermeister I. Kl. und Referentführer in Dresden-N. I.; die Hilfsfeuermeister Höfel in Dresden-N. II. und Pöcher in Aue (Ergeb.) als Feuermeister II. Kl. (Fahrtb.); Eisen.-Ing. Wänther, bisher Hilfsassistent, als Referent in Adorf (Bogtl.); P. A. Prager, bisher Hilfsassistent, als Stationsassistent in Blauen (Bogtl.) ob. Wf.; die Hilfsweichenwärter usw. als Weichenwärter II. Kl.; G. H. Buggel in Rottendorf, F. A. Gensch in Engeladorf, Eisen.-Ing. Heilmann in Breitenburg, Segis, A. H. Jesse in Orlitz, Käse in Bischofswerda, A. A. Saue in Meuselwitz, G. E. Schille in Groitzsch, D. A. Singer in Proßburg (Bischopsthal) und F. A. Kitzel in Altenburg, die Hilfsbahnwärter usw. als Bahnwärter: J. E. Böhmer, J. G. Eckhardt, M. H. Euhn, F. A. Hsch, E. D. Roth und F. D. Hsaler für Posten Dresden—Werda 1 b, 1 I, 2 I, 25 a, 1 I, 25 c, 1 I, und 20 c, 1 I, F. H. Müller für Posten Reichenhain-Böhla 7 b, G. E. Schreddebach für Posten Falkenstein-Muldenberg 1, F. D. Stendten und F. D. Tauscher für Posten Chemnitz-Adorf 32 und A. A. Wagenknecht für Posten Leipzig—Dof 14 I; die Hilfskassenscheine usw. als Kassenscheine: K. F. Arnold in Frankestein (Sa.), F. E. Fider in Waldkirch (Bischopsthal), H. A. Goldammer in St. Gauden, E. A. Haase in Buchholz, H. Horn in Mügeln b. Pirna, E. A. Müller in Gohlfritz, F. D. Uhlmann in Reichenhain und E. O. Werner in Aue.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Die Oeffen zur Erledigung kommende Archschulstelle zu Kreischa. Kol.: Die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung mit Gartengrund 1650 M. Grundgehalt, 75 M. für Uchoringen und 1150 M. für Archendienste. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 26. Febr. bei dem Königl. Bezirksschulinspektor zu Dippoldiswalde einzureichen. — Erledigt: Die Schulstelle zu Luobren. Kol.: Die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung mit Gartengrund, der mit 70 M. katastriert ist, 1500 M. Grundgehalt, 150 M. für Fortbildungsschulunterricht, 20 M. für Archendienste, 100 M. für Verwaltung und 110 M. Feuerungsgehalt zur Beheizung der Schulstube, und ev. der Frau des Lehrers 80 M. für Handarbeitsunterricht. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 24. Febr. bei dem Königl. Bezirksschulinspektor zu Dippoldiswalde einzureichen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 8. Februar. Se. Majestät der König nahm mittags 12 Uhr die Vorstellung der in die Armee übertretenden Kadetten-Abiturienten entgegen und beauftragte hierzu die Pläne für die Innenausstattung des neuen Schauspielhauses, die durch den Architekten Ing. im Beisein des Oberbürgermeisters Geh. Rats Dr. Dr.-Ing. Deutler vorgelegt wurden. Abends 1/8 Uhr wird Se. Majestät der König das Diner bei dem Königl. Großbritannischen Minister-Residenten Dr. A. E. Grant Duff einnehmen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Staatliche Pferdeversicherung.

Am Donnerstag, den 6. Februar, trat der engere Ausschuß der Anstalt für Staatliche Viehvericherung zu seiner ersten Sitzung zusammen. Den Vorsitz in demselben führt der Präsident der Königl. Brandversicherungs-Kammer Deeger. Ihm gehören ferner an als Mitglied des Landes-Gesundheitsamts Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Edelmann und aus dem Kreise der Pferdebesitzer Erbgerichtsbesitzer Hunger in Dittersbach, Lehngerichtsbesitzer Hähnchel in Leubsdorf und Obsthändler Preuser in Madry b. Döbeln. An Stelle des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Edelmann war dessen Vertreter Veterinärarzt Peter erschienen. Der Vorsitzende gab vom Ministerium des Innern eingegangene, den Geschäftsbetrieb der Anstalt betreffende Verordnungen, den Versicherungsbestand beim Inkrafttreten des Rückversicherungsverbandes am 1. Januar d. J. und die zur Ausbreitung der staatlichen Pferdeversicherung ergriffenen Maßnahmen bekannt. In letzteren gehören auch mehrfache Verfügungen unzutreffender Darstellungen der staatlichen Pferdeversicherung, die von dritter Seite in der Presse oder sonst öffentlich verbreitet worden sind. Zahlreich eingegangene Anfragen lassen erkennen, daß in den Kreisen der Pferdebesitzer das Interesse an der Versicherung ihrer Pferde auf genossenschaftlicher Grundlage in erfreulicher Weise zugenommen hat und die Bildung von weiteren Pferdeversicherungsvereinen mit Anschluß an den staatlichen Rückversicherungsverband zu erwarten steht. Es hat sich auch bereits ein neuer Verein zum Beitritt gemeldet. Da er seine Vorschriften den für den Rückversicherungsverband bestehenden Bestimmungen anpaßt, konnte seine Aufnahme sofort erfolgen. Hervorgetretenen Wünschen entgegenkommend soll ein Beamter der Anstalt Vereinen zu Vorträgen über die Organisation und die Aufgaben der staatlichen Pferdeversicherung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Zum Schluß wurden die vorgekommenen Entschädigungsfälle, in denen sämtlich Genehmigung zur Auszahlung der Entschädigung erteilt und die auf den Rückversicherungsverband entfallende Hälfte der Entschädigung sofort abgefunden worden war, durchgesprochen. In einem zweifelhaften Falle wurde die Entschädigung der Anstalt gutgeheißen.

Deutsches Reich.

Stimmen zur Königsberger Kaiserrede.

München, 7. Februar. Die Bayerische Staatszeitung bemerkt an leitender Stelle zu der Königsberger Rede Sr. Majestät des Kaisers: Diese Kaiserlichen Worte, die in ihrer Bestimmtheit auf jeden, der am Gedeihen des Reichs Anteil nimmt, überzeugend wirken müssen, werden im deutschen Volke volle Zustimmung finden. Es gilt nicht nur, sich in Dank und Achtung zu erinnern, die Deutschland vor hundert Jahren in schwerer Zeit gebracht hat, sondern es gilt auch, wenn es nottut, im Geiste desselben Opfermutes zu handeln.

Wien, 8. Februar. Das „Fremdenblatt“ hebt aus der Rede des Deutschen Kaisers in Königsberg als besonders interessant die Worte hervor, in denen er auf die bevorstehende Wehrvorlage Bezug nimmt, und schreibt dazu weiter: „Die Stärke Deutschlands ist sein Schutz und sein Panzer. Das starke Deutschland will den Frieden und darf ihn wollen. Es glaubt an seinen Wert und an seine Erhaltung. Aus dem Munde des Deutschen Kaisers hat man dies vernommen. Und weil Deutschland so denkt und fühlt, wird es auch weiterhin nicht erweichen, sondern unentwegt fortzuschreiten auf der Bahn des friedlichen Aufbaues dieser seiner Stärke. Die patriotische Bewusstseinskraft des Volkes, bei solchen hohen Aufgaben mitzuwirken, ist gerade in den jetzigen Zeiten bei allen Völkern vorhanden. Sie ist auch bei uns frisch und lebendig, wie sich erst vor kurzem bei der glatten, widerspruchsfreien Erledigung der Wehrvorlage deutlich gezeigt hat.“

Der „Temps“ schreibt, wie der „Nordd. Allg. Ztg.“ gemeldet wird, u. a.:

Die Reden des Kaisers Wilhelm II. haben einen besonderen Charakter, es kommt in ihnen immer eine Persönlichkeit zum Ausdruck, deren Kraft durch die Jahre nicht abgeschwächt wurde. Er steht immer im unmittelbaren Zusammenhang mit den Dingen, und die Gedanken, die ein offizielles Fest in ihm wachrufen, sind stets von einem eigenartigen Zug befeuert. Es war natürlich, daß der Kaiser, da er in der Hauptstadt Ostpreußens sprach, an die große Rolle erinnerte, welche diese in der Befreiung Preußens gespielt hat. Das war in der Tat ein großer Augenblick in der preussischen Geschichte, als sich der nationale Widerstand gegen die brutale Politik Napoleons erhob. Frankreich hat die Fehler Napo-